

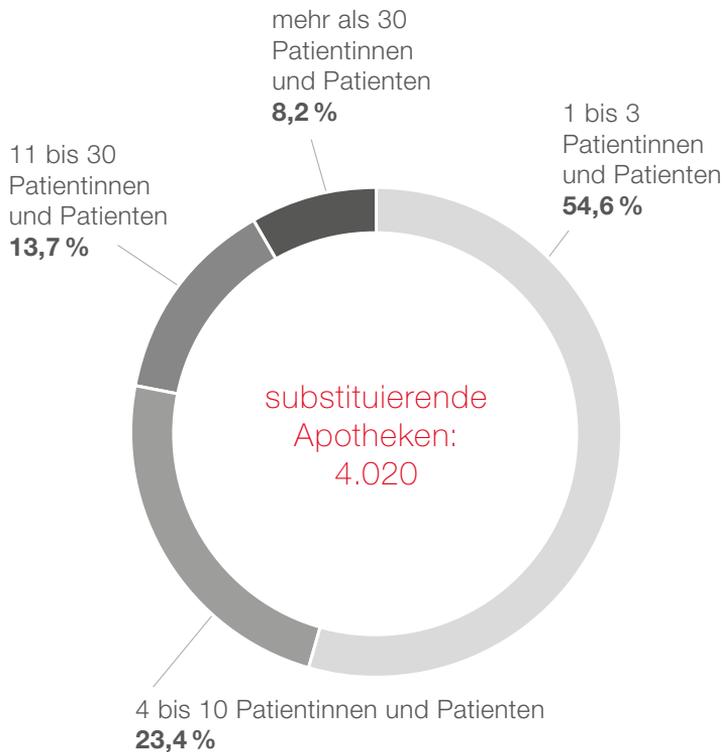
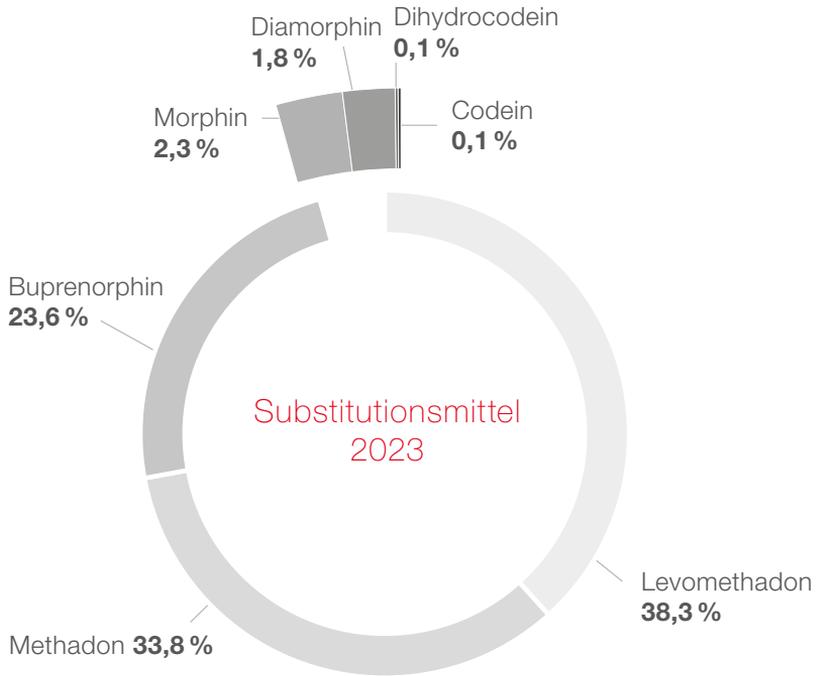
## SUBSTITUTIONSTHERAPIE

Zur Besserung und Stabilisierung des Gesundheitszustandes Opioidabhängiger wird die ärztliche Substitutionstherapie eingesetzt. Die Herstellung und Abgabe von Substitutionsmitteln, welche an besondere regulatorische Vorgaben geknüpft ist, wird von ca. 4.000 öffentlichen Apotheken übernommen. Auf Wunsch der Ärztinnen und Ärzte können die verordneten Betäubungsmittel den Patientinnen und Patienten zum unmittelbaren Verbrauch in der Apotheke verabreicht werden (sogenannter Sichtbezug). Hierbei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der Apotheke.

Substitutionstherapie	<b>Anzahl der Einträge im Substitutionsregister 2023</b>
<b>Patientinnen und Patienten</b>	81.600
<b>Ärztinnen und Ärzte</b>	2.436

substituierende Apotheken, die Sichtbezug anbieten: 1.560	<b>ja</b>	<b>nein</b>
<b>in ländlichen Regionen</b>	46,6 %	53,4 %
<b>in Städten</b>	38,2 %	61,8 %
<b>im Umland</b>	36,6 %	63,4 %

Substitutionsversorgung in der Gesetzlichen Krankenversicherung	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Verordnungen in Mio.</b>	2,19	3,03	2,13
<b>Umsatz in Mio. EUR</b>	95,2	103,4	101,6



Quelle: Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), ABDA-Datenpanel, GKV-Spitzenverband